



SPD-Fraktion
im Rat der Stadt
Wuppertal



CDU-Fraktion im Rat
der Stadt Wuppertal



FDP-Fraktion im Rat
der Stadt Wuppertal

An den Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal
Herrn Prof. Dr. U. Schneidewind
Rathaus
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal

Gemeinsamer Antrag

Datum 12.06.2023

Drucks. Nr. VO/0592/23/1-Neuf.
öffentlich

Zur Sitzung am	Gremium
12.06.2023	Hauptausschuss
13.06.2023	Rat der Stadt Wuppertal

Antrag zur Tagesordnung, Ersetzungsantrag der Fraktionen von SPD, CDU und FDP vom 12.06.2023 zum Tagesordnungspunkt: Nachhaltigkeitsstrategie für Wuppertal, VO/0214/23

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktionen von SPD, CDU und FDP beantragen, der Beschlussvorschlag zur Drucksache VO/0214/23 wird wie folgt ersetzt:

1. Der vorliegenden Zielstrategie (s. Anlage) wird unter Berücksichtigung der nachfolgenden Beschlusspunkte zugestimmt.
2. Die Umsetzbarkeit der vorliegenden Zielstrategie unterliegt dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit im Rahmen des städtischen Haushaltes.
3. Die Verwaltung erhält den Auftrag, auf Grundlage des Beschlusses des Rates zum „Handlungsprogramm Nachhaltigkeit und Klimaschutz, VO/0027/23“ vom 6. März 2023 und der Ziele der hier beschlossenen Nachhaltigkeitsstrategie Maßnahmen hierzu zu erarbeiten und dem Rat der Stadt Wuppertal im Rahmen eines gemeinsamen Handlungsprogramms Nachhaltigkeit und Klimaschutz zum Beschluss vorzulegen.

4. Zur Verstetigung und Unterstützung des Prozesses wird das Kernteam dauerhaft eingerichtet. Die Steuerungsgruppe und ihre Einbindung in die politischen Prozesse werden konzeptionell überarbeitet, ggf. angepasst und deren Aufgabenstellung für den weiteren Prozess und dessen Struktur dem Rat kurzfristig erneut zur Beschlussfassung vorgelegt.
5. Dem Rat und seinen Fachgremien wird in regelmäßigen Abständen ein Monitoringbericht vorgelegt, der den Umsetzungsstand der Maßnahmen und die Prüfung des Grads der Zielerreichung umfasst.
6. Über den weiteren Fortgang wird zu entscheiden sein, wenn das Handlungsprogramm Nachhaltigkeit und Klimaschutz vorgelegt wird.

Begründung:

Zu Beschlussvorschlag 3 – Beauftragung der Verwaltung zur Erarbeitung von Maßnahmen:

Mit Beschluss der Zielstrategie wird der Grundstein für ein Maßnahmenprogramm gelegt. Ursprünglich war vorgesehen, die Nachhaltigkeitsstrategie als vollständiges Handlungsprogramm mit Leitlinien, Zielen und Maßnahmen bis zum Jahresende 2022 zu erarbeiten. Aufgrund des umfassenden Bürgerbeteiligungskonzeptes (an den Maßnahmen haben sich insgesamt ca. 1.000 Bürger*innen beteiligt), ist das aber nicht gelungen. Daher hat die Steuerungsgruppe im November 2022 beschlossen, die Maßnahmen von den Zielen abzukoppeln, um diese besser ausarbeiten und auch in die Verwaltung und die Politik rückkoppeln zu können. Nun liegen für die Maßnahmen Einschätzungen der Verwaltung zur Umsetzbarkeit, einer Priorisierung und auch Einschätzungen zu den erforderlichen finanziellen und personellen Ressourcen vor. Insgesamt umfasst die Liste derzeit 169 Maßnahmenvorschläge, die im Mai 2023 noch einmal der Steuerungsgruppe vorgestellt und ergänzt wurde. Wie in den Workshops mit den Fraktionsvertretern*innen zu den Zielen besprochen, beabsichtigt die Verwaltung, diese Maßnahmen in weiteren Workshops mit Ihnen zu diskutieren, um politische Erwägungen mit berücksichtigen zu können.

Im Anschluss daran soll die Maßnahmenplanung gemäß Ratsbeschluss vom 06.03.2023 (VO/0027/23) in einem gemeinsamen Handlungsprogramm Nachhaltigkeit und Klimaschutz in den Gremienlauf eingebracht und dem Rat der Stadt Wuppertal vorgelegt werden. Die meisten Maßnahmen des Klimaschutzes sind bereits mit dem Beschluss des integrierten Klimaschutzkonzeptes beschlossen. Dennoch betrachtet die Verwaltung die genannte Vorgehensweise als sinnvollen Weg, zumal Klimaschutz und Klimafolgenanpassung auch Bestandteil der Nachhaltigkeit sind und diese Aufgabenbereiche zunehmend zusammenwachsen.

Zu Beschlussvorschlag 4 - Verstetigung von Kernteam und Steuerungsgruppe:

Der Prozess der Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie ist der Beginn eines dauerhaften, kontinuierlichen Verbesserungsprozesses. Daher wurde viel Wert auf die Aufbauorganisation und die Einrichtung des Kernteams und der Steuerungsgruppe gelegt, deren Einrichtung aus folgenden Gründen auf Dauer ausgelegt ist:

- Das **Kernteam** besteht aus insgesamt 12 Mitarbeitern*innen der Verwaltung, die quasi eine Patenfunktion für die zehn Handlungsfelder der Nachhaltigkeit übernehmen. Sie haben den Prozess intensiv begleitet, haben grundsätzlich die Aufgabe, den

Prozess in die Geschäftsbereiche rückzukoppeln. Nach Beschluss der Strategie wird es ihre Aufgabe sein, die Umsetzung der Maßnahmen innerhalb der Verwaltung in ihren Geschäftsbereichen zu begleiten und zu steuern.

Wird das Kernteam nicht verstetigt, wird eine Umsetzung der Maßnahmen nicht durchführbar sein, weil damit die Projektverantwortlichen in den Geschäftsbereichen fehlen werden.

- Die **Steuerungsgruppe** ist vielschichtig besetzt und besteht aus Stakeholdern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Bildung, Unternehmen und organisierter Zivilgesellschaft sowie dem Kernteam. Die Gruppe umfasst derzeit 58 Personen. Aufgabe der Steuerungsgruppe war es, während des Prozesses die eigentliche Strategie zu entwickeln und sie war somit handlungsleitend. Die Steuerungsgruppe soll verstetigt werden, um die Maßnahmenumsetzungen zu begleiten. Zur Rolle der Steuerungsgruppe bei den jetzt anstehenden Schritten zur Maßnahmenentwicklung soll die Verwaltung einen Vorschlag vorlegen, der eine Anpassung, ggf. „Verschlankung“ für diese Phase vorsieht. Teilweise sollen Mitglieder jedoch auch einzelne Maßnahmen sowohl bei der Konzeption als auch in der Umsetzung federführend begleiten, denn nicht bei allen Maßnahmen kann und wird die Verwaltung federführend tätig sein (z.B. Maßnahmen im Bereich Wirtschaft oder Bildungsangebote Verbraucher*innenkompetenz).
- Bei der Überarbeitung und Weiterentwicklung der Strategie soll die Steuerungsgruppe wieder intensiver mitwirken. Dabei kann sich durchaus die Zusammensetzung ändern, wenn neue Themengebiete hinzukommen.

Zu Beschlussvorschlag 5 -Monitoring

Auch das Monitoring (Umsetzungsstand der Maßnahmen und Prüfung des Grads der Zielerreichung wird noch entwickelt und soll auch den Gremien regelmäßig vorgelegt werden) zu prüfen und Empfehlungen auszusprechen. Was die Einbindung der Politik angeht, haben sich die zuletzt durchgeführten Workshops mit der Politik als Informations- und Austauschinstrument bewährt und sollten in regelmäßiger Form bzw. bei akutem sich aus dem Projekt ergebenden Bedarf fortgeführt werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Klaus Jürgen Reese

Faktionsvorsitzender

Hans-Jörg Herhausen

Faktionsvorsitzender

Michael Wessel

Faktionsvorsitzender

Karin van der Most

Faktionsvorsitzende

René Schunck

Faktionsvorsitzender